

Tag der Abschaffung der Bundeswehr

Das ist doch ein Grund zur Freude: schon zum zweiten Mal in Folge findet das Militär – Propaganda – Event „Tag der Bundeswehr“ nicht statt, leider nicht wegen unserem politischen Widerstand von unten sondern wegen der Pandemie. Und die Bundeswehr scheint sich zu sagen, wenn die militärinteressierten Menschen nicht zu uns kommen können, dann kommen wir zu ihnen. Das tun sie mit großem Aufwand, grün-Flecktarn ist überall, auf den Bahnhöfen und Zügen, in Impfzentren und Gesundheitsämtern, privat im Supermarkt, als Untergrund der Plakatkampagne „mach, was wirklich zählt“, oder in den youtube-Serien zu Rekrutierung, bzw. zum militärischen Alltag bei der Bundeswehr und in den Kriegsgebieten. Dazu kommt auch noch die nicht auf den ersten Blick sichtbare Militarisierung der Gesellschaft. Junge, fähige Sportler*innen kommen an den Sportfördergruppen der Bundeswehr oder der Bundespolizei meist nicht vorbei, wenn sie ihr zeit- und geldaufwendiges Training organisieren wollen. Lehrerausbildungsgruppen machen Tages-“Informations“-Fahrten, genau wie auch Schulklassen. Die Hochschulen der Bundeswehr bieten exklusiv ihren uniformierten Studenten das, was allen Studierenden zusteht: kleine Gruppen, Arbeitsbedingungen erster Klasse, kostenlose Unterkunft, Essen und Bekleidung frei, gute finanzielle Absicherung.

Die Marine hat in Wilhelmshaven ein neues Militärmusikkorps mit 56 Dienstposten. Tucholsky schrieb zur militärischen Blasmusik: „...**die Militärkapellen spielen auf zu eurem Totentanz !**“, doch die verteidigungspolitische Sprecherin der SPD, Siemtje Möller, sieht das Militärtagetute als „...wichtiges Zeichen der Wertschätzung gegenüber den Soldatinnen und Soldaten“.

Gegen diese Durchdringung der Gesellschaft mit Uniformträgern und Militärwerbung richtet sich unsere Aktion „Tag der Abschaffung der Bundeswehr“. In Kiel ist das Treffen am 12. Juni 13.00 Uhr an der ehemaligen „Tirpitzmole“. Sie heißt nicht mehr nach den kaiserlichen Großadmiral, doch eigentlich passt der Name nicht so schlecht. Steht doch dieser Tirpitz für eine jahrzehntelange massive teure Aufrüstung des Kaiserreichs durch den Bau der Hochseeflotte, deren Nutzlosigkeit sich bald zeigte. Der einzige Nutzen, den sie erbrachte, war die Meuterei der Matrosen im November 1918, wo Marineangehörige einen entscheidenden Beitrag leisteten, um das Massenmorden des I. Weltkrieges zu beenden.

**Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen
www.bundeswehrabschaffen.de**



Direkt neben dem Ort unserer Mahnwache ist der Liegeplatz der „Gorch Fock“, der ist schon seit Jahren leer. Für 135 Mio. € haben die Tatortreiniger im Fall Jenny Böken ganze Arbeit geleistet. Jenny Böken ist eines von zwölf Todesopfern, die der Ausbildungsbetrieb auf der „Gorch Fock“ seit 1958 gefordert hat. Der Obduktionsbericht zeigt, dass in der Lunge kein Wasser war, also lebte Jenny Böken nicht mehr, als sie ins Wasser fiel. Wenig trug die Marine zur Aufklärung bei, der Fall ist bis heute ungeklärt.

Der ehemalige Wehrbeauftragte Bartels (SPD) sagte, dass die „Gorch Fock“ zur Identität der Marine gehöre und sie sei „auch ein Symbol für die Bundeswehr geworden, vielleicht auch für Deutschland“. Dieses Symbol hat eine historische Dimension, denn es ist absolut baugleich mit den Segelschulschiffen „Horst Wessel“ und „Albert Leo Schlageter“ der Nazi – Kriegsmarine. Es sieht aus wie ein Segelschiff, ist aber eine schwimmende Kaserne. Deutlich mehr als 200 Menschen, die über Wochen eng zusammenleben, ohne Privatsphäre und in Übermüdung, die durch sinnlose Drillübungen an ihre körperlichen und psychischen Grenzen gebracht werden. Der Bundesrechnungshof monierte, dass das schöne Teakdeck mehrfach erneuert werden musste, weil es von den Kadetten beim Reinschiffmachen mit den Bimssteinklötzen kaputt geschuert wurde. Erwachsene Menschen werden auf die Knie gebracht, und richten mit dem angeblich maritimen Reinigungsritual erheblichen materiellen Schaden an. Doch das ist der Zweck dieser Schulung, nicht fragen, nicht meckern, weiterschrubben. Bartels hat recht, dies ist ein Symbol für die Bundeswehr und auch für Deutschland.

**Unsere
Mahnwache
findet statt am
Sonnabend,
12.6.2021
um 13.00 Uhr
an der
Brandtauchermole,
Brandenburger Str.
in Kiel.**

